



Der Schwimmer

März
1950

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 43

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Wettkampffolge

zum Klubkampf SSF Bonn / Wicking Köln Sonntag, 5. März, 17,00 Uhr Victoriabad

BONN

KÖLN

Zeit Punkte

Zeit Punkte

1. Kraulstaffel 10 x 100 m Männer I
2. Kraulstaffel 6 x 40 m Männer II
3. Kraulstaffel 6 x 40 m Frauenj.
4. Bruststaffel 10 x 100 m Männer I
5. Bruststaffel 6 x 40 m Männer II
6. Bruststaffel 6 x 40 m Frauenj.
7. Rückenstaffel 10 x 100 m Männer I
8. Rückenstaffel 6 x 40 m Männer II
9. Rückenstaffel 6 x 40 m Frauenj.
10. Wasserball

In jedem Wettkampf erhält der Sieger 100 Punkte. Für jede Sekunde Zeitrückstand wird dem Verlierer 1 Punkt abgezogen.

Anschließend an die Wettkampfveranstaltung ist gemütliches Beisammensein mit den Wickingern im Restaurant Gaese, Roanplatz.

Das Klubheim im Sommerbad.

Draußen im Sommerbad ist man jetzt schon dabei, die notwendigen Arbeiten zu machen, um das Klubheim in einen guten Zustand zu versetzen. Die Betreuung dieses Heimes hat die wiedergegründete Bootsabteilung übernommen, die dort oben in diesem Sommer auch in der Hauptsache das Haus- und Aufsichtsrecht ausüben wird. Im vorigen Jahr haben wir mit dem Ausbau des Heimes begonnen, wozu uns die Geldspenden verschiedener Kameraden und die Sachspenden der Firma Ließem (Bonnaris-Brunnen) und der Firma Hasenmüller, die Wertarbeit des Kam. Steinberg und die vielstündige Tätigkeit einiger Kame-

raden, insbesondere Jacob, Ohlenhardt, Schemuth, Odenthal, Genter und Schmitz, verholten haben. Jetzt werden die Bootsunterstellgelegenheiten geschaffen, fließendes Wasser, Toilette angelegt. Zu diesen Arbeiten werden noch benötigt: Klosettrichter, Dachsparren, Waschbecken, Spiegel, Putzmeister, Scheuertücher, Kehrschaufel, Besen, 12 m Wasserleitungsrohr und 2 m Bleirohr, Farben und Leinöl. Wir bitten die Klubmitglieder, nach den benötigten Sachen in den eigenen Beständen Ausschau zu halten und die Geschäftsstelle anzurufen, die für den Abtransport sorgen wird.

Die Zellen im Sommerbad.

Die Klubkameradinnen und Klubkameraden, die eine Zelle im Klubheim im Sommerbad benutzen, werden gebeten, soweit sie die Jahresmiete von 5,00 DM für das Jahr 1949 noch

nicht gezahlt haben, diesen Betrag baldigst, spätestens jedoch bis zum 15. März an den Klubkassierer zu zahlen.

Wichtig für die Eltern unserer Jugendlichen.

Die Jugendübungsstunden sind montags und donnerstags um 19.30 Uhr, freitags um 17.00 Uhr beendet. Sie können sich also selbst ausrechnen, wann Ihr Junge, wann Ihr Mädchen wieder daheim sein kann. Die Klubleitung legt

großen Wert darauf, daß die Jungs und Mädels nach den Übungsstunden auf dem kürzesten und schnellsten Wege nach Hause gehen. Wir glauben, daß wir da im Sinne aller Eltern handeln.

Wasserhaller-Siege in Köln.

Zu drei Wasserballspielen waren die Jugend-, Altherren- und I. Mannschaft nach Köln eingeladen worden, um gegen die gleichen Mannschaften von Wicking zu spielen. Die Jugendmannschaft war mit Odenthal, Rouff, Genter, Decker und Grigat nicht mehr ganz jugendlich, da bei einigen der 18. Geburtstag bereits überschritten ist. Mit 6:1 war der Bonner Erfolg entsprechend dem Spielverlauf. Das dann folgende Spiel der ersten Mannschaften wurde

zu einer einseitigen Angelegenheit, da unsere Fünf den Kölnern an Spieltaktik vieles voraus hatte. Weigelt, Streiber, Henze, Leinberg und Schemuth waren die Akteure, denen der hohe 14:5-Sieg gelang. Jacob, Napp, Borger, Haaf und Meyer vertraten die Interessen der älteren Jahrgänge gegen die „Altmeister“ des Wicking und zogen sich mit einer 6:3-Niederlage recht gut aus dem Geschehen.

Grüße von den Kanalinseln.

schickten uns Anneliese Bung und ihr Harry, den insbesondere unsere Sportmannschaft auf ihren vielen Fahrten als ständiger Mannschaftsbegleiter und Spezialbetreuer von Anneliese kennen gelernt hat. Unser damaliges Leib- und Magenlied: „Denn wir fahren, denn wir

fahren mit der Straßenbahn!“ war das Lieblingslied unseres englischen Freundes, der jetzt gemeinsam mit unserer Sportkameradin Anneliese auf der Insel Guernsey im kommenden Monat den ersten Sprößling erwartet. Dazu drücken wir beide Daumen!

Der Terminkalender.

- 5. März, Sonntag 17 Uhr: Victoriabad, Klubkampf gegen Wicking Köln
- 7. März, Dienstag: Stadthaus. Ehrung der deutschen Meister und Meisterinnen 1949 durch die Stadt Bonn
- 11./12. März: Pirmasens, deutsche Hallenmeisterschaften für Damen
- 16. März, Donnerstag 20.15 Uhr: Jahreshauptversammlung im Restaurant Tondorf, Sternstraße
- 20. März, Montag 18.45 Uhr: Jugendstadmeister-schaften, 6. Lauf
- 26. März, Sonntag: Frankfurt, Rückkampf der Stadtmannschaften
- 2. April, Sonntag: Städtekampf Bonn-Koblenz im Victoriabad
- 7. April, Karfreitag: Städtekampf Köln-Bonn in Köln
- 18. Mai, Christi Himmelfahrt: Werbeschwimmen in Bodendorf/Ahr

- 11. Juni Sonntag: Werbeschwimmen in Bergheim/Erft
 - 2. Juli, Sonntag: Bezirksmeisterschaften in Bergheim
 - 9. Juli, Sonntag: Jugendmeisterschaften in Hoffnungstal
 - 22. Juli, Sonntag: Westdeutsche Meisterschaften in M.-Gladbach
 - 11. August, Sonntag: Deutsche Meisterschaften in Göppingen
 - 20.-27. August: Europameisterschaften in Wien
 - 21. Oktober, Sonnabend: 45. Gründungsfest und Meisterehrung im BBV
 - 7. Dezember, Donnerstag: Nikolausfeier der Jugend im Victoriabad
 - 9. Dezember, Sonnabend: Nikolausfeier des Klubs
 - 31. Dezember, Sonntag: Silvesterfeier
- Dieser Terminkalender wird laufend ergänzt.

Aus der Jugendarbeit.

Eine Mannschaft, die die beste sein sollte, war bei den westdeutschen Jugendmannschaften in Ohligs. Obgleich weder die Mädels noch die Jungens eine Meisterschaft nach Hause brachten, war Schwimmwart Ernst Peters mit den Leistungen durchweg zufrieden.

Obwohl Rosemarie Schrottka doch eine recht schnelle Jugendliche ist, wurde sie nur dritte im Kraulschwimmen in 1.21.5. Da ein 13jähriges Mädel aus Gladbeck unter 1.20 schwamm, wäre sie jetzt die viertschnellste westdeutsche Kraulschwimmerin. Das Einzelruckschwimmen für R. Schrottka unangebracht sind, ergab die Zeit, die über 1.40 lag. Christel Waldbröhl, wie immer über 1.36, A. Bernards und A. Olbrich mit Zeiten über 1.40 viel zu langsam! Und trotzdem 3. Platz in der Kraulstaffel... bei drei teilnehmenden Mannschaften.

Das erste Diplom des Tages sicherte sich Heinz Decker, der über 100 m Rücken mit 1.23.2 dritter wurde. Zufriedenstellend war auch die 100-m-Zeit von Karl Grigat in der Staffel, die unter 1.12 lag und als recht gut kann man die 400 m Kraulzeit und den dritten Platz in 5.51 bezeichnen. Außer Pützstück's Zeit in der Bruststaffel von rund 1.27 sind die anderen Brustzeiten Müller 1.30, Schiffer 1.35 und Kraus 1.40 recht schwach. Mit Decker, Pützstück und Grigat reichte es zum dritten Platz in der Lagenstaffel 3x100 m. Mit vier dritten Plätzen waren wir also in Ohligs vertreten. Hoffen wir, daß bis zum Sommer bessere Leistungen erzielt werden.

Die Jugendstadtheisterschaften sind mit zwei weiteren Durchgängen fortgeführt worden. Die Beteiligung beim Rückenschwimmen, daß beim Städtekampf gegen Frankfurt durchgeführt wurde, war recht schwach. Lediglich die jüngsten Mädels zeigten zufriedenstellende Beteiligung. Die Zeiten sind als ein Anfang zu werten. 1. Aenne Rech 48.7; 2. Franziska Förderer 49.1; 3. Elfriede Rössner 50.7; 4. Grete Fingerhut 52.0; 5. Albine Fabianek 57.7; 6. Irene Otto 1.28.

Zufriedene Gesichter gab es beim Kraulschwimmen, wo überall bei den Jungens bessere Zeiten herauskamen. 100 m: Grigat 1.12, Decker 1.16.4, Reuter 1.19, Schmitz 1.46.2; Klasse II: Richter 1.25.2, Remig 1.31.5, Pützstück 1.34.0, Schiffer 1.44, Lorent 1.56.5.

60 m Knaben: A. Kraus 50.9, Lancier 54.8, Schönenberg 1.10.6, Lanzerath 1.16.5.
40 m: Dahmen 41.2, Remig 49.5, Deichmann Jürgen 1.15.2, Deichmann Rainer 1.17.6
100 m: Schrottka 1.12.2, Waldbröhl 1.37.2, Olbrich 1.47.7.

40 m: Holzen 36.0, Zeitschel 39.5, Rössner 40.4, Schröder 43.2, Förderer 46.3, Fabianek 49.2, Lemmerz 49.2, Schmitz 49.2, Rech 52.6, Otto 56.4.

Der Stand der Stadtmeisterschaften sieht nach vier Durchgängen wie folgt aus: (Die Zahlen hinter den Namen sind die erreichten Punkte.)

Männliche Jugend (Kinder 1940 und später geboren): Otto Remig 39, Jakob 18, Deichmann R. 16, Deichmann Jürgen 6.

Jungens, geboren 1935, 1936, 1937: Kraus 47, Dahmen 26, Aberfeld 13, Fredel 9, Lancier und Deckers 8, Schöneberg 3, Lanzerath 2.

Jungens, die vom 1. 7. 1933 bis 31. 12. 1934 geboren sind: Pützstück 52, Richter 34, Remig und Möller 13, Schiffer 10, Graf 4, Henseler 3, Lorent 2.

Jungens, die vom 1. 1. 1932 bis 30. 6. 1933 geboren sind: Grigat 47, Decker 42, Reuter 23, Müller 13, Schmitz 11, Brustkern 2.

Junioren der Jahrgänge 1929, 1930, 1931: Viehmann 45, Genter 34, Rouff 16, Witzke und Klein 13, Kusch, Dümpelfeld und Odenthal 5.

Mädchen, geboren 1938/1939: Wenzel 21.

Schülerinnen, 1935, 1936, 1937 geboren: Rössner 50, Fabianek und Schröder 29, Förderer und Rech 28, Schmitz 16, Schug 13, Zeitschel 8, Fingerhut, Koll und Lemmerz 6, Westerkamp 5, Geissbecker, Keppler und Wertmann 3, Zimmermann 4, Otto und Pleimes 2.

Jugendliche vom 1. 7. 1933 bis 31. 12. 1934 geboren: Schrottka 52, Olbrich 26, Fischer und Graf 13, Holzem 12, Bauer 8, Schell 6.

Jugendliche 1932 und bis zum 30. 6. 1933 geboren: 1. Waldbröhl 52, Bernards 42, Dreiling 5.

Junioren: Dick 26 Punkte.
Die Männer unseres Klubs, die sich mit dem Training und dem Wettkampfbetrieb unserer Jugendabteilung beschäftigen, haben die Köpfe zusammengesteckt und beraten, wie können wir ermöglichen, daß die Klubjugend in möglichst großer Zahl an auswärtigen Wettkämpfen beteiligt wird. Es ist daran gedacht, beispielsweise bei den deutschen Meisterschaften in Göttingen, das Jugendlager und die deutschen Jugendmeisterschaften zahlreich zu besichtigen. In jedem Monat ist einmal ein Wettkampf in Köln oder Hürth, an dem wir Euch beteiligen wollen. Der geringe Jahresbeitrag und die Gebühr am Übungsabend reichen nicht aus, die Ausgaben für den Badebetrieb, für die Versicherung, für den Verbandsbeitrag und unsere Klubzeitung zu decken. So sind also für den Jugendwettkampfbetrieb Gelder nicht vorhanden. Die Jugendabteilung kann sich nun Geld für ihre Zwecke selbst beschaffen, wenn folgendes durchgeführt wird:

Der Klub führt in Bonn ja rund alle sechs Wochen eine größere Veranstaltung durch. Wenn diese Veranstaltungen sehr gut besucht sind, haben wir einen Überschuß, den wir für die Jugend verwenden können. Von jetzt ab wird sich die Jugendabteilung in den Vorverkauf von Eintrittskarten einschalten und versuchen, soviel Eintrittskarten als möglich zu verkaufen. Der Reinerlös dieser Karten steht ausschließlich für Jugendsportzwecke zur Verfügung. Jetzt hat es die Jugend selbst in der Hand, dafür zu sorgen, daß sie sich auch außerhalb Bonns sportlich betätigen kann.

Kritische Betrachtung über Ohligs.

Die Bonner Presse schrieb: Anschluß an Spitzenklasse durch Bonner Jugendschwimmer und Schwimmerinnen hergestellt!

Dazu eine kurze Kritik eines sachverständigen Zuschauers. Der Rückenschwimmer Decker hat gnädige Kampfrichter gefunden. Seine Wenden überschreiten oftmals die Grenze des Erlaubten! Das Schwimmbassin ist kein Sofa!, also

keine Sitzlage in Zukunft! Und das Rennen ist erst bei 100 m zu Ende, nicht bei 99,50 m! Der Krawler Grigat hatte einen schlechten Lauf erwischt, trotzdem mußte die Zeit bei dem guten Anfangstempo besser sein. Ein guter Rat, der Sekunden einbringt: entweder Haar kurz schneiden oder Startkappe auf, sonst schlenkerst Du Dir den Kopf aus!

Pützstück, der Phlegmathiker unter den Schwimmern! Mit etwas mehr Einsatz bei verhältnismäßig guter Gleitlage weitaus schnellere Zeiten möglich!

1.21.2, 1.23.8 und 1.26, das waren die Zeiten von R. Schrottka. Schlecht initiierte Bornhaupt-Wenden, miserabler Beinschlag, unzulänglicher Armzug und Atemnot lassen bessere Zeiten nicht zu. 13-jähriges Mädchen schwamm unter 1.20! Schade um den Aufwand bei Christel Walbröhl! Ihr Schwimmstil spricht allen internationalen Erfahrungen Hohn. Der Kopf der tiefste, Sitzfläche, Waden und Fersen höchste Punkte der Körperlage, Armeinsatz neben den

Ohren. Dabei kann keine vernünftige Zeit herauskommen. Diese Fehler vor einem Jahr beseitigt, würde die Uhr nicht seit zwei Jahren auf 1.36 zeigen!

Olbrich mit Windflügel-Armarbeit und Bernhards mit unharmonischer Zusammenarbeit von Armen und Beinen und dementsprechenden Zeiten von weit über 1.40, trugen zum 3. Platz und 50 m Rückstand maßgeblich bei. Einige Jungen sind umsonst mitgefahren, da ein Jugendlöcher — Reuter — seine Mannschaft im Stich ließ. Hier wäre totaler oder zeitweiliger Ausschuß angebracht.

Mit der Warsch-Plakette ausgezeichnet.

wurden zum Jahresende die Mitglieder der beiden Meisterschaftsteams im Brust- und Kraulschwimmen, und zwar: Giesela Jacob,

Ruth Henschel, Leni Henze, Gerda Hoffeld, Marianne Morgenstern und Marianne Stenschke.

Wer fährt mit nach Pirmasens.

Die deutschen Hallenmeisterschaften, die im vorigen Jahr ein Triumph des Bonner Schwimmsports waren, werden in diesem Jahr in der Pfalz, und zwar in Pirmasens, der Schuhstadt, durchgeführt. Es gibt viele Sportler und Vereinsangehörige, die dabei sein wollen, wenn ihr Klub um die höchsten sportlichen Ehren kämpft. Bei genügender Beteiligung wollen wir einen Autobus laufen lassen,

der uns samstags vormittags nach Pirmasens und sonntags abends oder montags morgens zurückbringt. Die Kosten für die Fahrt sind mit 25 DM 50% unter dem normalen Fahrpreis festgesetzt. Wer also an der Mitfahrt nach Pirmasens am Sonnabend, dem 12. März, interessiert ist, meldet sich verbindlich in der Geschäftsstelle an.

Kinder, besucht unsere Freitags-Übungsstunde.

Wir haben freitags eine besondere Übungsstunde für unsere Jüngsten eingerichtet. Sie liegt zeitmäßig auch für die allerkleinsten besonders günstig, da sie um 15.45 Uhr beginnt und um 17 Uhr beendet ist. Da grade in dieser Stunde, die Kam. Heinz Bernards leitet, beson-

ders viel für Anfänger zu lernen ist, die sich im Kraulschwimmen oder Rückenschwimmen vervollkommen oder Startsprung und Wende lernen wollen, empfiehlt der technische Ausschuss diese Stunde besonders.

Kauft Jahreskarten zu 10.— DM.

Eine einzigartige Verbilligung ist dem Klub in der Beschaffung von Jahreskarten gelungen: die 10 DM kosten und während der öffentlichen Badezeit, sowohl im Victoriabad, als auch im Sommer im Sommerbad gültig sind. Wer seinen Jahresbeitrag für das Jahr 1950

bezahlt hat und häufig und billig schwimmen und baden will, bestelle sich bei der Geschäftsstelle eine Jahreskarte, die vom Tage der Lösung an für ein ganzes Jahr gilt. Eine Jahreskarte — das passende Geburtstags-, Namenstags- oder Oster-Geschenk!

Als Sonderdruck.

haben wir diesem „Schwimmer“ ein Anmeldeformular beigelegt, dessen Rückseite wir besonders zu beachten bitten. Diesen Aufnahme-

antrag bitte nur an geeignete Bekannte weitergeben, die eine Bereicherung für unseren Klub sind.

Frankfurt knapp aber sicher bezwungen. 1258 : 1240

Frauenrennen und Flitzerstaffeln für Bonn — Über die langen Strecken fehlen die „Kanonen“.

So überschreibt die „Rheinische Zeitung“, die als einzige Bonner Zeitung dem Bonner Schwimmsport grundsätzlich mehr Zeilen einräumt als einem Fußballspiel der IV. oder V. Spielklasse oder dem „Brieftauben-Sport“ ihre Abhandlung und fährt dann fort: „Es war kein Wunder, daß der Gegensatz Bonn—Frankfurt, wenn auch in der großen Politik ad acta gelegt ist, auf die Begegnung der beiden Städte immer noch reizvoll abfärbte: das Bonner Victoriabad brodelte von Stimmung und trotzdem durfte man mit Freuden feststellen, hier war nichts anderes Maßgebend als

eine vorbildliche Sportkameradschaft, außerdem ein frischfröhlicher kämpferischer Einsatz. Dementsprechend fiel auch die Entscheidung aus, und als Oberbürgermeister Dr. Stockhausen, mit dem auch eine Anzahl namhafter Gäste aus der Stadtverwaltung und Stadtvertretung erschienen waren, nach Schluß des Wasserballspiels das knappe Ergebnis würdigte, da galt seine Anerkennung den fairen Gästen nicht minder, wie den siegreichen „Landsleuten“; in ein dreifaches „Gut Naß“ stimmte alles aus vollstem Herzen ein.“

Wenn wir hier unseren Eigenbericht beginnen, so soll festgehalten werden, daß wir nach der Abwanderung von Erich Bornhaupt und der ErsatzEinstellung für Ulrich Schröder und Rüdiger Brinck auch mit Hilfe der Damen nicht mehr glaubten gewinnen zu können. Es gab eine Überbelastung für Reinhard Krackow, Horst Viehmann und Heinz Drever in den 100-m-Strecken und dementsprechend geringere Leistungen. Gegen den Städtekampf Köln haben wir uns in der Kraulstaffel im Schnitt um genau 6 Sekunden verschlechtert. 1.12,8 ist die Frankfurter Marke, also direkt kläglich! 1.23,1 war der Schnitt der Brustschwimmer gegen 1.22,7 vor vier Wochen. Annehmbar die Rückenschwimmer mit 1.21,6, wo Drever mit 1.17 und Fürderer mit 1.17,9 die zum Siege notwendigen guten Zeiten herausholten. Wir werden unser Ziel darin sehen, bis zum Rückkampf gegen Köln und gegen Frankfurt

im April den Durchschnitt der Krauler unter 1.10, den der Brust- und Rückenschwimmer unter 1.20 zu drücken.

Daß wir von den 9 Männerkämpfen 6 gewannen, verdanken wir unsern „alten“ aber ganz vorzüglichen Herren und an deren Spitze den unverwundlichen P. J. Matthieu, der Kraul-, Brust- und Lagenstaffel entscheidend beeinflusste.

Der Hessenmeister Frankfurt wollte das Wasserballspiel gewinnen, mußte sich aber von unserer Mannschaft mit 8:2 Toren überraschend hoch eindecken lassen. Hart war das Spiel das, wie so oft, Höhepunkt auch dieser Veranstaltung wurde, von Schiedsrichter Oskar Nolze sicher über die Zeit gebracht. Alles in allem, war die Veranstaltung eine feine Werbung für den Schwimmsport. Erwähnt sei noch, daß auch diesmal wieder der FWV durch den Rückenschwimmer Wietzke gut vertreten war.

Am Sonntag, dem 5. März um 17,00 Uhr im Victoriabad gegen Wicking Köln.

Mit der Zeit ändern sich die Methoden eines Klubs, seine Sportmannschaft schlagkräftig zu machen und Spitzenkönner heranzubilden. Ideal ist es, wenn die Sportmannschaft einer Pyramide gleicht, die eine möglichst breite Grundfläche hat, dargestellt durch die Durchschnittssportler, die sich dann nach oben verjüngt zur Spitzenleistung; zu einer Spitzenleistung, die Höchstleistung oder Meisterschaft darstellt. Zur Zeit ist diese Struktur in unserem Klub, selbst bei unserer Frauenabteilung, nicht gegeben. Denn dort ist die Spitze nicht viel schmaler als die Mitte und die Grundfläche. Die Frauenmannschaft ist eben klein und sehr gut. Daher auch die einmaligen, zahlreichen Erfolge.

Wenn sich jetzt gerade die Kameraden Trautwein und Jacob in vorbildlicher Art mit dem Nachwuchs eine breite Grundlage schaffen, so lassen sich da jetzt schon mit zukunftssträchtigem Blick die Umrisse einer idealen Leistungspyramide erkennen. Ein gesundes Wachstum braucht seine Zeit und den gesunden Aufbau sehen wir in einer zwei- bis dreijährigen zielbewußten Arbeit. Dann werden unsere Meisterinnen, soweit sie das 30. Lebensjahr überschritten haben, ihre Sportbegeisterung und Treue getrost in die Hände junger Menschen legen können. Diese werden ihre Tradition im gleichen sauberen, olympischen Geist fortführen, wie jene ihn begannen und pflegten. Bei den Männern ist durch den Weggang von Erich Bornhaupt ein Repräsentant der Spitzenleistung aus unserer Sportmannschaft ausgeschieden. Nun haben wir nur noch Ulrich Schroeder, und den nur mit den durch seinen Beruf bedingten Einschränkungen. Wenn wir nun mit dem Klubkampf gegen Wicking Köln einen neuen Weg beschreiten, so sehen wir darin eine der Möglichkeiten, uns wieder Schwimmer der Spitzenklasse heranzubilden. Dadurch, daß wir jetzt 10 Schwimmer in jeder Lage der ersten Mannschaft einsetzen, wird das

Interesse der jungen Schwimmer so vertieft, daß nach intensivem Training doch der eine oder andere den Durchbruch zur Spitzenklasse findet. Den älteren, erfahrenen Sprintern überlassen wir weiterhin die beim Publikum besonders beliebten, weil interessanten Flitzerstaffeln. Dadurch erhalten wir uns die sportliche Tätigkeit dieser Jahrgänge und das Interesse des Publikums.

Auf den Besuch zahlreichen Publikums sind wir angewiesen, da wir wenigstens die Unkosten unserer Veranstaltungen durch Einnahmen wettmachen müssen. Wir haben nicht die breite Masse, wie sie der Fußball anzieht, und sind auf die Werbung der schwimmsportlich interessierten Sportler angewiesen. Wenn auch eigentlich jeder Schwimmsportfreund aus Klubinteresse allein für den Besuch unserer Veranstaltungen werben sollte, so wollen wir einen Anreiz für diese Werbung geben, indem wir künftig für drei im Vorverkauf abgesetzte Eintrittskarten eine Freikarte ausgeben. Wir bitten, sich rege an dem Verkauf von Eintrittskarten zu beteiligen.

Die nachstehend aufgeführten Schwimmer werden gebeten, sich um 16.45 Uhr startfertig bereitzuhalten.

Für die 100-m-Strecken die **Kraulschwimmer**: Schroeder, Drever, Brinck, Leinberg, Grigat, Fürderer, Mertens, Decker, Viehmann H., Krackow, Borger, Köhler.

Die **Brustschwimmer**: Viehmann, Müller I und II, Deuter, Pützstück, Meier, Rouff, Rumler, Schemuth, Viehmann H., Krackow, Borger, Kraus, Dümpelfeld, Moses, Mertens, Erich.

Die **Rückenschwimmer**: Klein, Odenthal, Mertens, Grigat, Viehmann H., Decker, Brinck, Fürderer, Drever, Schröder, Borger, Schemuth. Für die **Kurzstreckenstaffeln der Männerklasse II** sind Matthieu, Streiber, Reinders, Schlitzer, Henze, Bernards, Haaß, Hermes, Maringer und Clößner vorgesehen.

Kanufahrer der Schwimmsportfreunde. Mit Boot und Zelt durch die schöne Welt.

Wer möchte nicht mitmachen, wenn heiß die Sonne bald vom Himmel lacht?

Fragt die Kameraden und Kameradinnen, die alten Kanuten unseres Klubs, ob sie die schöne

Zeit ihrer Bootsfahrten in ihrer Erinnerung missen möchten, diese lachenden Sommertage in oft weinseliger Stromstimmung, die Nachtfahrten und die oft einsamen Kamps bei stillem Mondenschein, die frohen Runden am Lager-

feuer und das einschläfernde Murmeln und Plätschern des Wassers, das Erleben unserer herrlichen Heimat auf und an ihren Strömen und Flüssen“,

Das ist unser Leben.

Das wollen und können wir nun wieder haben durch unser Bootsheim im Sommerbad. Das, was wir durch die Kriegswirren verloren haben, wollen wir uns mit eigenen Kräften wieder schaffen!

In allen Fragen steht beratend zur Verfügung:
Karl Hollmann, Wilhelmstraße 56 IIa.
Anmeldung auch in der Geschäftsstelle
Friedrichstraße 24 bei Gottfr. Deckers.

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 16. März
20.15 Uhr im Restaurant Tondorf, Sternstraße.**

TAGESORDNUNG.

1. Niederschrift über die letzte Jahreshauptversammlung.
2. Jahresberichte: I. Vorsitzender
Kassenwart
Kassenprüfer
Sportl. Leiter
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder bittet:

Der Vorstand, i. A. Heinz Növer

Schwimmsportfreunde Bonn

Geschäftsstelle Gottfried Deckers
Bonn, Friedrichstraße 24, Fernruf 4230

Bonn, den 1950

Aufnahme - Antrag

Name und Vorname:

geboren am: Beruf:

Wohnung: Fernruf Nr.:

Welchem Schwimmverein haben Sie bereits angehört?

..... Können Sie schwimmen?:

Beruf des Vaters (bei Jugendlichen)

Welche Schule wird besucht? (bei Schülern)

.....
Unterschrift

Bei Jugendlichen und Schülern: Ich bin einverstanden, daß mein Sohn
— meine Tochter — den Schwimmsportfreunden Bonn 05 beitrifft.

.....
Unterschrift

Die Aufnahmegebühr von 12.00 DM — 6.00 DM ist bezahlt und als Beitrag für das Jahr 1950 gebucht.

.....
Kassierer

..... hat 8 Wochen an den
Veranstaltungen des Klubs teilgenommen und wird auf Grund des ge-
zeigten Benehmens und Interesses zur Aufnahme in den Klub empfohlen.

.....
Übungsleiter

Zur Aufnahme vorgeschlagen in der Klubzeitung des Monats

Aufgenommen in der Mitgliederversammlung am:

Vorsitzender

Kassierer

Schriftwart

Bevor der Aufnahmeantrag ausgefüllt wird, bitten wir die nachstehenden Zeilen aufmerksam durchzulesen.

Die Schwimmsportfreunde sind ein Klub mit einer einwandfreien Vergangenheit. Der sportliche Ruf der Schwimmsportfreunde ist nicht zu übertreffen, denn seit 2 Jahren verteidigen wir den Titel „Bester deutscher Schwimmverein“ mit Erfolg. Echte Sportkameradschaft ist das Leitwort, das über unserer Tätigkeit steht, und echte Sportkameradschaft sollte auch jedes neue Mitglied als ersten Beitrag mitbringen. Wir sind der Meinung, daß man sich den Eintritt in eine Sportgemeinschaft reiflich überlegen soll und daß sich auch die Sportgemeinschaft innerhalb einer gewissen Zeitspanne schlüssig werden kann, ob sie ein neues Mitglied als einen wertvollen Zuwachs betrachten und in ihre Reihen aufnehmen will.

Aus diesem Grunde haben wir eine sogenannte Probezeit von 8 Wochen eingeführt. Innerhalb dieser Zeit haben sich der Klub und das neue Mitglied soweit kennengelernt, daß sie sich entschließen können, ob sie soviel Gefallen aneinander gefunden haben, daß sie künftig gemeinsamen Schwimmsport treiben wollen.

Es ist für beide Teile immer eine nicht angenehme Sache, wenn man nach kurzer Zeit feststellt, von Seiten des neuen Mitgliedes, es war doch nicht das Richtige, daß ich mich den Schwimmsportfreunden angeschlossen habe, von seiten des Klubs, daß man das neue Mitglied aufgenommen hat. Das entfällt bei einer angemessenen Probezeit.

Die Schwimmsportfreunde erheben eine Aufnahmegebühr von 12,— DM für Mitglieder, die über 18 Jahre alt sind, und eine Gebühr von 6,— DM für die jugendlichen Mitglieder. Diese Aufnahmegebühr ist keine Sonderbelastung, sondern gilt als Beitrag für das ganze Jahr, in dem man sich angemeldet hat.

Der Jahresbeitrag ist z. Zt. auf 12,— DM für Erwachsene und 6,— DM für Jugendliche, Schüler und Studenten festgesetzt und ist grundsätzlich in einer Summe am 1. Januar jeden Jahres fällig. Über evtl. Ratenzahlung entscheidet der Vorstand auf Antrag.

Die Gebühr für die Teilnahme an den Übungsstunden im Victoriabad und Sommerbad ist mit 0,20 DM für Erwachsene und 0,10 DM für Jugendliche, Schüler und Studenten festgesetzt.

Mitglieder, die ihren gesamten Jahresbeitrag gezahlt haben, können durch den Klub eine Jahreskarte beziehen, die nur 10,— DM kostet und die zum täglichen Besuch des Victoriabades und des Sommerbades berechtigt. Eine solche Karte, richtig ausgenutzt, verbilligt jeden Badbesuch auf den Betrag von 0,03 DM, auf drei deutsche Pfennige.

Der Klub stellt für jede Altersgruppe Übungsleiter mit überdurchschnittlichen theoretischen und praktischen Kenntnissen. Jedem ist also Gelegenheit gegeben, sich zu einem vollkommenen Schwimmer zu einer guten Schwimmerin, ausbilden zu lassen.

Die Übungsstunden sind in der Zeit vom 1. September bis 1. Juni im Victoriabad wie folgt festgelegt:

Erwachsene: montags und donnerstags von 19 bis 20 Uhr;

Jugendliche und Schüler: montags und donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr;

Schüler: freitags von 16 bis 17 Uhr.

Wasserballsonderraining: dienstags von 20 bis 21 Uhr.

Die Übungsgelegenheit im Sommerbad wird jeweils zu Beginn der Freibadbadessaison bekanntgegeben.

Ein Übungsleiter ist an jedem Tage in der Badeanstalt anzutreffen. Man wende sich zum Training und in allen Fragen an die Übungsleiter.

Donnerstags ist nach dem Schwimmen jeweils Zusammensein im Restaurant Dolff, Sternstraße. Jugendversammlungen sind in regelmäßigen Abständen. Zu ihnen wird besonders eingeladen.

Zum geselligen Programm des Klubs gehören Veranstaltungen im Jahresablauf: Eine kleinere Veranstaltung zu Weiberfastnacht, ein Kostümfest, das unter dem Namen „Das bunte Aquarium“ meist 14 Tage vor Fastnacht stattfindet, ein Frühlings- oder Sommerfest, das Stiftungsfest oder Gründungsfest, verbunden mit der Ehrung unserer Meister und Meisterinnen, Anfang Oktober, eine Nikolausfeier und als Jahresabschluss eine gemeinsame Silvesterfeier.

Der Klub gibt eine monatlich erscheinende Vereinszeitung „Der Schwimmer“ heraus, der aktive Mitglieder, vor allem aber die inaktiven Schwimmsportfreunde von allem Aktuellem im Klub unterrichtet. Wir bitten im Interesse des Klubs und der Klubkameradschaft den geschäftlichen Anzeigen Aufmerksamkeit zu schenken und Einkäufe, Lieferungen und Leistungen bei Klubmitgliedern zu tätigen.

Abschließend bitten wir, sich rege an allen Klubveranstaltungen zu beteiligen. Unsere Veranstaltungen, gleich welcher Art, ob Schwimmwettkämpfe, Übungsabende, gesellige Veranstaltungen, sie alle sind es wert, von allen Mitgliedern besucht zu werden.

Den jugendlichen Mitgliedern geben wir den gutgemeinten Rat, sich innerhalb der Schwimmsportfreunde so zu benehmen, wie sie es zu Hause tun müssen. Für unverträgliche, unkameradschaftliche Mitglieder, die sich nicht anständig benehmen oder die den Anordnungen der Übungsleiter nicht sofort folgen, ist in unseren Reihen kein Platz. Für solche Fälle sehen unsere Vereinssatzungen sofortigen Ausschluss vor, denn wir wollen unsere Reihen sauber halten.

Wenn Sie, erwachsener Schwimmsportfreund, und Du, junger Schwimmer und junge Schwimmerin, und Sie als Erziehungsberechtigter mit diesen unseren Grundsätzen einverstanden sind, erst dann bitte füllen Sie den Aufnahmeantrag aus.

Wir wünschen dann, daß jeder und jede das in unserem Klub findet, was man sich davon versprochen hat.

Die Schwimmsportfreunde Bonn.